

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 18 (1925)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Rubrik:** Weisst du, wie viel Sterne stehen?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

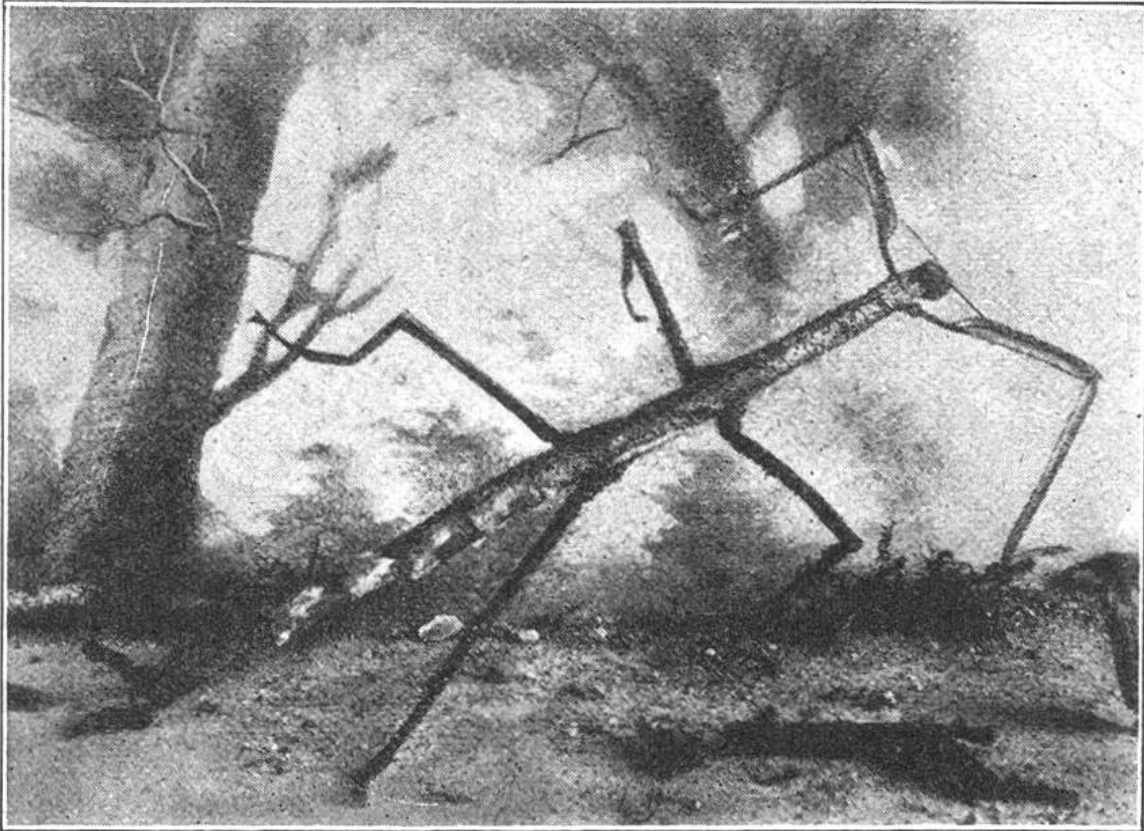
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schreitende brasilianische Stabheuschrecke. In ihrer Ruhestellung ahmt sie einen dünnen Zweig nach. Der Körper ist 24 cm lang, aber nur  $\frac{1}{2}$  cm breit.

### Weißt du, wie viel Sterne stehen?

Die wahrscheinliche Zahl der Sterne ist schon oft Gegenstand gelehrter Erörterungen gewesen, und man hat sehr große Ziffern, so die Zahl von 1000 Millionen, angeführt. Daß diese Angaben als übertrieben erscheinen müssen, erweisen die genauen und vorsichtigen Berechnungen des englischen Astronomen Tücker, der in dieser viel erörterten Frage zu neuen Resultaten gekommen ist. Die Zahl der Sterne, die man mit dem bloßen Auge sehen kann, beträgt kaum 200; doch greift man nicht zu hoch, wenn man die Gesamtzahl der Sterne, die mit Hilfe des Fernrohrs sichtbar sind, auf ungefähr 40 Millionen schätzt; es kommen also durchschnittlich 1000 Sterne auf einen Quadratgrad des Himmelsgewölbes. Fügt man noch die Sterne hinzu, die dem Auge nicht sichtbar sind, aber sich doch noch auf der photographischen Platte bemerkbar machen, so hat man eine Gesamtzahl von 100 Millionen.